

„Fleiß und Ideenreichtum des Volkes führten zu beispielhaften ökonomischen und sozialen Ergebnissen.“
(Aus dem Aufruf zum 35. Jahrestag derDDR)

<p>Schwerer Anfang Verteilung der Industrie nach 1945</p> <p>Gebiet der heutigen DDR:</p> <p>30 Prozent, davon 45 Prozent durch Krieg zerstört</p> <p>Gebiet der heutigen BRD:</p> <p>70 Prozent, davon 20 Prozent durch Krieg zerstört</p>	<p>Grundmittelbestand (je Berufstätiger der produktiven Bereiche)</p> <p>1949: 19 700 Mark 1970: 43 600 Mark 1982: 82 000 Mark</p> <p>Nationaleinkommen</p> <p>1949: 24 Milliarden Mark 1983: 210 Milliarden Mark</p>	<p>Arbeitseinkommen (Durchschnitt, monatlich)</p> <p>1949: 290 Mark 1970: 755 Mark 1983: 1100 Mark (etwa)</p> <p>Aus der „2. Lohntüte“ (monatlich für eine 4köpfige Familie)</p> <p>1965: 290 Mark 1970: 360 Mark 1982: 938 Mark</p>
--	--	---

den Energieträgern und in zunehmendem Maße ihre Veredlung durch Kohlevergasung und Kohleverflüssigung.

- Beschleunigte Entwicklung moderner Technologien, insbesondere der Mikroelektronik. Das gilt sowohl für die Entwicklung und Produktion neuer Generationen von Bauelementen und Mikroprozessoren als auch für die breite Anwendung der Mikroelektronik in der Elektrotechnik/Elektronik.

- Qualitative Veränderungen im Maschinenbau durch Einführung neuer Technologien und Erzeugnisse.

- Steigende Produktion von hochwertigen Fertigerzeugnissen, insbesondere Konsumgütern, die auf neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen beruhen.

Es zeigt sich also: Ging es in der Vergangenheit vor allem um die vorrangige Entwicklung einzelner Zweige, zum Beispiel der Elektrotechnik/Elektronik, müssen heute in allen Zweigen vor allem jene Produktionen planmäßig beschleunigt werden, die auf neuen wissenschaftlich-technischen Erkenntnissen beruhen. Dazu gehören außer der Mikroelektronik die Roboter- sowie die Meß- und Regeltechnik, die Hydraulik und andere profilbestimmende Entwicklungen.

Die Gewährleistung von Planmäßigkeit und Proportionalität erfordert bei umfassender Intensivierung eine höhere Flexibilität der sozialistischen Planwirtschaft.

Mit der Bildung der Kombinate sowie der Vervollkommnung der Leitung, Planung und wirtschaftlichen Rechnungsführung sind durch die zielstrebige Arbeit der SED dafür alle Voraussetzungen gegeben. Wie die Praxis beweist, ermöglicht die Zusammenfassung aller Reproduktionsphasen - von der Forschung bis zum Absatz auf den Außenmärkten - in den Kombinat unter einer einheitlichen Leitung hohe Flexibilität und Reaktionsfähigkeit auf veränderte Markterfordernisse. Dabei fördern koordinierte, straff geleitete Zusammenarbeit von Forschung und Absatz innerhalb eines Kombinates sowie die hier mögliche Konzentration der Kräfte auf die Lösung von Schwerpunktaufgaben des wissenschaftlich-technischen Fortschritts die geforderte Flexibilität.

Die Zusammenfassung der Kräfte in den Kombinat, ermöglicht jedem Kombinat, den Erneuerungsgrad der Erzeugnisse und Technologien auf das erforderliche Maß von mindestens 30 Prozent pro Jahr zu erhöhen. Gerade dieser Schritt

trägt dazu bei, sich in zunehmendem Maße flexibel auf die rasch ändernden Bedürfnisse und Anforderungen sowohl des Binnen- als auch des Außenmarktes einzustellen.

Mit der Bildung und Entfaltung der Potenzen der Kombinate wurden auch die Leitung, Planung und wirtschaftliche Rechnungsführung entsprechend den Beschlüssen der Partei weiter vervollkommen. Dabei ist es von größter Bedeutung, daß sich diese aus dem marxistisch-leninistischen Programm unserer Partei zur Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft abgeleitete Qualifizierung der Leitung, Planung und wirtschaftlichen Rechnungsführung in voller Übereinstimmung mit der Politik der KPdSU auf diesem entscheidenden Gebiet befindet und fester Bestandteil planmäßig entwickelter sozialistischer ökonomischer Integration ist.

Dr. Uwe Möller

stellvertretender Bereichsdirektor an der
Parteihochschule
»Karl Marx« beim ZK der SED¹⁻⁵

1) Vgl. 8. Tagung des ZK der SED, Berlin 1984, S. 23/24

2) Siehe: Sozialistisches Eigentum - grundlegende Voraussetzung für den sozialen Fortschritt, in: »Neuer Weg« Heft 7/84, S. 281-283

3) 7. Tagung des ZK der SED, Berlin 1983, S. 19

4) Vgl. ebenda, S. 21

5) Programm der SED, Berlin 1976, S. 19

6) 8. Tagung ... a. a. O., S. 30/31